



International :: CALL FOR ACTION :: Solidarity

**Stop den homophoben und transphoben Hass-Verbrechen!
Freiheit der Organisation für Vereine der LGBT-Bewegung!**

Kundgebung bei der Türkischen Botschaft

Am Mittwoch, 29.04.2009, 16:00

1040 Wien, Ecke Plößlgasse / Prinz-Eugen-Straße

In den vergangenen Monaten wurden in der Türkei immer mehr Hass-Verbrechen an Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen verübt. Seit Juli 2008 sind allein Morde an sieben schwulen Männern und an drei transsexuellen Frauen dokumentiert. Hilferufe an die Polizei verhallen ungehört.

Es gab in der Türkei zahlreiche Verfahren über die Freiheit der Organisation gegen Vereine der LGBT-Bewegung. Aktuell droht dem LGBTTT Solidaritäts-Verein Lambdaistanbul nach einem Verfahren, das sich schon seit 2006 hinzieht, das endgültige Verbot wegen „Obszönität und Unzucht“. Die Gerichte argumentieren, die Begriffe „lesbisch, schwul, bisexuell, transvestitisch und transsexuell“, die im Namen und in den Zielen des Vereins genannt sind, würden gegen die allgemeine Moral der Türkischen Gesellschaft und die Türkischen Familienstrukturen verstoßen.

Wir unterstützen die Forderungen der LGBTTT-Community, wie sie von „Kaos GL Cultural Research and Solidarity Association“, „Lambdaistanbul LGBTTT Solidarity Association“ und „Pink Life LGBTTT Solidarity Association“ formuliert wurden, durch eine Kundgebung vor der Türkischen Botschaft am Tag vor der nächsten Gerichtsverhandlung gegen Lambdaistanbul:

Einstufung von Angriffen und Morden an Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen als „Hass-Verbrechen“.

Fahndung nach den Angreifern und Mördern an Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen und keine Herabsetzung der Strafen unter dem Titel der „Provokation“.

Novellierung des Türkischen Strafgesetzbuchs (Artikel 122), um Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität zu verbieten.

***Novellierung der Türkischen Verfassung (Artikel 10), gleiche Rechte für LGBT Menschen.
Aufnahme von Lesben, Schwulen Bisexuellen und Transgender-Personen
in die Liste von Gruppen, die vor dem Gesetz gleich behandelt werden müssen.***

***Unterbindung der Diskriminierung von Transgender-Personen in der Arbeitswelt und
Entwicklung von Programmen für Beschäftigungsmöglichkeiten
jenseits der unter gefährlichen Bedingungen ausgeübten Sex-Arbeit.***

***Abschaffung der Verbote von Vereinen wegen
„Obszönität“ oder „Unzucht“ im türkischen Strafgesetzbuch.***

Laufend aktuelle Informationen -> <http://transx.at/2904>

UnterstützerInnen: TransX (www.transx.at), Rosa Antifa Wien (www.raw.at), Rosa Tipp (www.villa.at/rosatipp), Lila Tip (www.villa.at/lilatip), Grüne andersrum (www.gruene-andersrum.at), grundrisse.zeitschrift (www.grundrisse.net), Grünalternative Jugend Wien (www.gajwien.at), LeEZA (www.leeza.at), SoHo (www.soho.or.at),][diskursiv (www.diskursiv.at), HomoBiTrans Referat der ÖH Wien (<http://www.oeh.univie.ac.at/arbeitsbereiche/homobitrans.html>)





Dies ist ein Aufruf an unsere FreundInnen und Verbündeten zur Solidarität und Aktion! Der Aufrufer erhebt sich aus unserer Frustration über die ununterbrochenen Hass-Verbrechen und aus den schweren Sorgen um das Verbots-Verfahren gegen Lambdaistanbul.

Obwohl es in der Türkei nicht verboten ist lesbisch, schwul, bisexuell oder transgender zu sein ist die Diskriminierung und Verfolgung von LGBT Menschen gängige Praxis.

Am 29. April, einen Tag vor der letzten Gerichtsverhandlung zum Verbot von Lambdaistanbul werden wir, als LGBT AktivistInnen, in Istanbul auf die Strassen gehen, um wieder einmal unsere Rechte einzufordern. Mit diesem Aufruf bitten wir unsere FreundInnen und Verbündeten weltweit um Unterstützung. Durch Kundgebungen vor den Türkischen Botschaften am selben Tag soll internationaler Druck erzeugt werden.

***Kaos GL Cultural Research and Solidarity Association (<http://news.kaosgl.com>),
Lambdaistanbul LBTT Solidarity Association (<http://www.lambdaistanbul.org>),
Pink Life LBTT Solidarity Association in der Türkei***

HASS-VERBRECHEN

LGBT Menschen werden angegriffen und ermordet und diese Verbrechen nehmen ständig zu:

Ahmet Yıldız, ein schwuler Mann wurde am 15. Juli 2008 in Istanbul erschossen.

Dilek İnce, eine transsexuelle Frau wurde am 12. Oktober 2008 in Ankeras erschossen.

Özkan Zengin gestand im Polizei-Verhör, zwischen Mai 2008 und März 2009 sechs schwule Männer ermordet zu haben [Mehmet Naci Zeyrek, Ercan Coşkun, Enes Arıcı, Yaşar Mızrak, Aziz Taşdemir, Tarık Güzeller].

Ebru Soykan, eine transsexuelle Frau wurde am 10. März 2009 in Istanbul erstochen.

Melek D., eine transsexuelle Frau wurde am 11. April 2009 in Ankeras erstochen.

VERBOTS-VERFAHREN GEGEN LAMBDAISTANBUL

Es gab in der Türkei zahlreiche Verfahren betreffend die Freiheit der Organisation in Verbindung mit LGBT Vereinen. Insbesondere der Prozess der Registrierung hängt vom Wohlwollen der Verwaltungsbehörden ab. Neben den ständigen Hass-Verbrechen ist das Verfahren, das momentan gegen den LBTT Solidaritäts-Verein Lambdaistanbul geführt wird, das aktuelle Haupt-Anliegen jener Organisationen, die sich für LGBT-Rechte einsetzen.

Lambdaistanbul erhielt im April 2006 den Status eines eingetragenen Vereins. Am 9. Juni 2006 wurde die Forderung eingebracht, Lambdaistanbul zu verbieten. Offizielle Begründung war, dass die Begriffe „lesbisch, schwul, bisexuell, transvestitisch und transsexuell“ (LBTT), die im Namen von Lambdaistanbul und in

den Zielen des Vereins angeführt sind würden gegen die allgemeine Moral der Türkischen Gesellschaft und gegen die Türkischen Familienstrukturen verstossen. Die Staatsanwaltschaft in Istanbul hat im Februar 2007 die Entscheidung getroffen, dass die Gruppe weiterhin tätig sein darf. Aber nachdem die Staatsanwaltschaft die Forderung nach einem Verbotsverfahren im Namen der Freiheit der Organisation zurückgewiesen hatte, legte das Gouverneursbüro Berufung ein. Am 29. Mai 2008 ignorierte das 3. Zivilgericht Beyoglu in der Ersten Instanz einen Expertenbericht und löste den Verein auf - mit der Begründung er stehe im Widerspruch mit der „allgemeinen Moral“ und den „Türkischen Familien Werten“. Das 7. Gerichtsamt des Obersten Gerichtshofs für Beschwerden hat das Urteil des 3. Zivilgerichts in der Ersten Instanz wiederum umgestürzt. Die Entscheidung fiel am 25. November 2008, aber in einem sechs-seitigen Entscheid verfügte das Gericht dass „sexuelle Identität und Orientierung Fakten sind, die sich Menschen nicht freiwillig aussuchen sondern angeborene oder anerzogene Eigenschaften über die ein Mensch keine Kontrolle hat.“. Ironischer Weise stellt der Oberste Gerichtshof für Beschwerden in seiner Entscheidung fest, dass „... die Auflösung des beklagten Vereins noch immer verlangt werden könne, wenn er gegen seine eingetragenen Statuten agieren würde, in Form der Ermutigung zu oder Herausforderung zu lesbischem, schwulem, bisexuellem, transvestitischem oder transsexuellem Verhalten oder mit dem Ziel, solche sexuellen Orientierungen zu verbreiten“. Wir sind darüber betroffen, weil eine solche Feststellung Versuche, die Freiheit der Organisation für LGBT Menschen in der Zukunft einschränken könnte.

Die nächste Verhandlung gegen den LBTT Solidaritäts-Verein Lambdaistanbul wird am 30. April 2009 vor dem 3. Zivilgericht Beyoglu in der Ersten Instanz stattfinden.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber TransX – Verein für TransGender–Personen. 1060 Wien, Linke Wienzeile 102.

